

**Hörmann**

**Mehrzweck-Schiebetor für vielfältige Einsatzzwecke**

Schiebetore werden benötigt, wenn unterschiedliche, von Personen oder Flurfahrzeugen frequentierte Bereiche voneinander getrennt werden sollen. Sie sind zudem eine Alternative zu Industrie-Sectionaltoren, falls im Sturz wenig, an der Seite aber viel Platz zur Verfügung steht. Bisher gab es bei Hörmann Schiebetor-Konstruktionen ausschließlich mit Feuer- oder Rauchschutzfunktion. Das Unternehmen ergänzte nun sein Angebot an Industrie-Schiebetoren um ein Mehrzweck-Schiebetor. Damit können Planer Schiebetore von Hörmann auch in Bereichen einsetzen, in denen keine Rauch- oder Feuerschutzfunktion notwendig ist.

Das nach EN 12605, Klasse C5 geprüfte und zertifizierte Mehrzweck-Schiebetor ist als einflügelige, zweiflügelige und Teleskopvariante für Einbausituationen mit kleinen Abstellbereichen sowie in verschiedenen Größen (1 bis 12 Meter Breite, 2 bis 9 Meter Höhe) erhältlich. Für den erleichterten Durchgang wird das Mehrzweck-Schiebetor mit einer schwellenlosen Schluftpür angeboten.

Bei der Optik der serienmäßig verzinkten Oberflächen reicht das Angebot von glattem Stahlblech über Edelstahl bis hin zur unempfindlichen und nur bei Hörmann erhältlichen Pearlgrain-Oberfläche für hochfrequentierte Bereiche in Industriehallen. Das Mehrzweck-Schiebetor ist in sieben Vorzugsfarben und in allen RAL-Farben lieferbar und passt sich so der Farbgestaltung im Inneren des Gebäudes an. Eine patentierte V-Nut am Elementstoß ohne sichtbare Schraubverbindungen sorgt für eine nahtlose Verbindung der 72 mm dünnen Elemente.

[www.hoermann.de](http://www.hoermann.de)



Bild: Hörmann

Für Mehrzweck-Schiebetore in hochfrequentierten Bereichen wie Industriehallen eignet sich die unempfindliche und nur bei Hörmann erhältliche Pearlgrain-Oberfläche.

**Camfil**

**Saubere Luft für reine Produktionsbedingungen**

Frischlufzufuhr kann in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie schlimme Folgen haben. Wenn nämlich keine effizienten Luftfiltersysteme zwischengeschaltet sind, haben Mikroorganismen Zutritt über die Frischlufzufuhr der Produktionshallen. Daher gilt, in der Lebensmittelindustrie, die Keimzahl auf ein Minimum zu reduzieren.

Zur Optimierung des Lüftungssystems und damit der Produktqualität hat sich ein bekannter Lebensmittelhersteller für die Luftfilter von Camfil entschieden. Zur Konzeption einer Luftfilterlösung mussten im Unternehmen Verdampfungs-, Beförderungs- und Kühlprozesse als Produktionsschritte berücksichtigt werden. Während der Gewinnung und Weiterverarbeitung von pflanzlichen Extrakten sollten pro Stunde rund 80.000 m<sup>3</sup> Frischluft gemäß Reinraumklasse ISO 5 durch die Hallen geleitet werden. Statt bislang einer Filterstufe sieht das speziell auf hohe Luftfeuchtigkeit und stark wechselnde Raumtemperaturen abgestimmte Lüftungskonzept von Camfil drei Stufen vor: Die erste Filterstufe besteht aus ca. 40 Taschenfiltern der Klasse F7 nach EN 779:2012, Energieeffizienzklasse A. Die zweite Stufe ist mit ca. 40 Hochtemperaturkompaktfiltern der Klasse F7 bestückt. Für die dritte Stufe wählte Camfil 40 Schwebstofffilter der Klasse H13 aus, die eine effiziente Partikelabscheidung auch bei großen Luftmengen gewährleisten.

Der hohe Reinigungs- und Desinfektionsaufwand aufgrund hoher Luftfeuchtigkeit sind heute kein Thema mehr. Der Qualitätsanspruch gemäß ISO 5 kann gehalten werden und die bisherigen Kosten durch Betrieb und Wartung des Lüftungssystems sind gesunken.

[www.camfil.de](http://www.camfil.de)

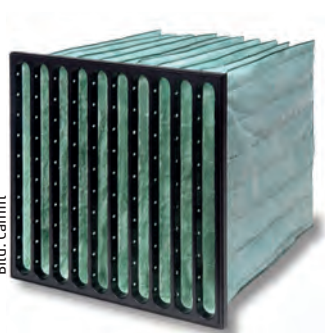


Bild: Camfil

Der Hi-Flo XLT7 Taschenfilter mit der Filterklasse F7 zeichnet sich u.a. durch eine niedrige Anfangsdruckdifferenz, einen geringen Energieverbrauch sowie durch lange Standzeiten aus.

**CaPlast**

**Neue Fassaden- und Unterdeckbahn**

Im Rahmen der Fachmesse „Dach + Holz“ (18. bis 21. Februar 2014) stellt CaPlast in Halle 6, Stand-Nr. 6.113 die neue Fassadenbahn „CaWrap Color“ vor, die Akzente bei der architektonischen Fassadengestaltung setzen soll. Die polyurethanbasierte „CaWrap Color“ ist diffusionsoffen und dauerhaft UV-stabil, so dass es, laut Hersteller, keine Einschränkungen bei der Verkleidungsart gebe. Die Fassadenbahn ist zudem kratzfest, beständig gegen Öl und Tenside und dauerhaft licht- und farbecht. Das Produkt ist in Weiß und Schwarz sowie in Rot, Gelb und Blau erhältlich. Die Fassadenbahn rundet das Programm um die „CaWrap UV 200“ ab, die bei Fassadenkonstruktionen mit einer Fugenbreite von bis zu fünf Zentimetern einen dauerhaften Schutz bietet.

Bereits seit 2012 ist die Unterdeckbahn „CaTop UD 300“ auf dem Markt. Das patentierte, kalt- wie warmverschweißbare Produkt, das bei der Herstellung von wasserdichten Unterdächern zum Einsatz kommt, komplettiert das Sortiment der Unterdeckbahnen auf Polyurethanbasis. CaPlast bietet nun zwei weitere Bahnen aus dieser Serie. Die diffusionsoffene Unterdeckbahn „CaTop XL Thermo“ ist ein Produkt für klimatisch anspruchsvolle Umgebungen: Sie gewährleistet eine dauerhafte Temperaturbelastung von 120°C. Die ebenfalls diffusionsoffene Unterdeckbahn „CaTop XL UV“ eignet sich für den Einsatz bei längeren Freibewitterungszeiten. Die spezielle Beschichtung erlaubt den Einsatz im Freien von bis zu zwei Jahren, ohne die Langlebigkeit davon negativ zu beeinflussen.

[www.caplast.de](http://www.caplast.de)

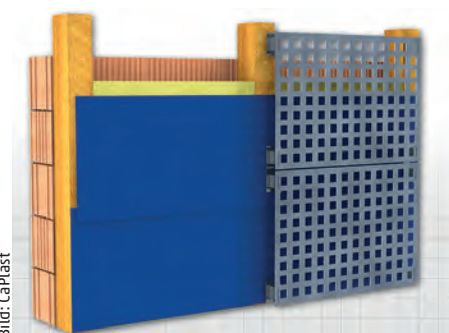


Bild: CaPlast

Die neue Fassadenbahn CaWrap Color überzeugt funktional und bietet viele Möglichkeiten für die Fassadengestaltung.

**GEA****Klimagerät für Rechenzentren**

Das zur Klimatisierung von Rechenzentren entwickelte Zentralgerät GEA Adia-DENCO® wurde funktionell verbessert. Die Neuauflage ist kompakter und benötigt weniger Energie als die erste Version. Mit dem Gerät können je nach Auslegungstemperaturen bis zu 70% Kühlenergie gespart werden, denn das auf der Zentralluftgeräteserie GEA CAIR basierende Gerät nutzt sowohl die freie als auch die indirekte adiabate Kühlung, um Wärme abzuführen. Der Einsatz einer Kältekompressionsmaschine wird somit oft entbehrlich oder beschränkt sich auf wenige Stunden im Jahr.

Die adiabate Kühlung, das Kühlen durch Verdunstung, erfolgt beim GEA Adia-DENCO® in einem Doppelplattenwärmetauscher. Dort wird warme Außenluft befeuchtet und dadurch abgekühlt. Diese kühlt dann durch stoffdichten Wärmeaustausch im Rekuperator die warme Rückluft aus dem Rechenzentrum. Die Rechenzentrumsluft wird im Umluftbetrieb gefahren und ist hygienisch vom Außenluftstrom getrennt. Bislang erfolgte die Außenluftbefeuchtung bereits vor dem Plattenwärmetauscher. Bei der verbesserten Düsenanordnung wird das Wasser direkt auf die Platten des Wärmetauschers gesprüht. Durch den direkten Prozessablauf erhöht sich die Kühlleistung der Adiabatik und die Gehäuseabmessungen verringern sich.

Bei Außentemperaturen unter 17°C ist die indirekte freie Kühlung des GEA Adia-DENCO® ausreichend, um die Wärmelast abzuführen; ab etwa 17°C passt die Regelung die Ventilatorumdrehzahl an und schaltet die adiabate Kühlung zu. Erst wenn die Außentemperaturen 29°C übersteigen, müssen freie und adiabate Kühlung durch einen Spitzenlastkühler unterstützt werden.

[www.gea-heatexchangers.de](http://www.gea-heatexchangers.de)

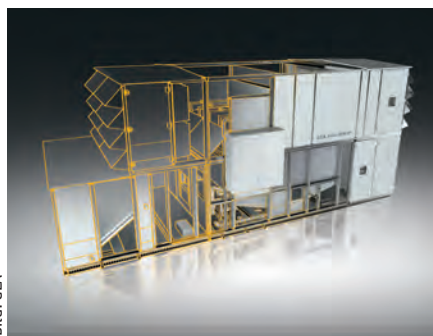


Bild: GEA

Der neue GEA Adia-DENCO® zur Klimatisierung von Rechenzentren ist effizienter und kompakter als bisher.

**alwitra****Licht von oben**

Mit einem überarbeiteten Angebot an Tageslichtsystemen aktualisiert alwitra sein Produktsystem für flache und flach geneigte Dächer. Ein bewährtes Produkt des alwitra-Flachdachsystems sind Lichtkuppeln, da sie für die Belichtung von Räumen mit Tageslicht eine sinnvolle Lösung sind: Im Verhältnis zur benötigten Fläche liefern sie nicht nur eine gute Lichtausbeute, sondern vor allem Licht direkt von oben.

Das alwitra-Lichtkuppelsystem besteht aus zwei Elementen: dem Aufsetzkranz und der Lichtkuppel. Je nach Ausführung erzielt eine komplette 150 x 150 cm große Lichtkuppel einen U-Wert von <math><1,0 \text{ W/m}^2\text{K}</math>. Als Basis für die Lichtkuppel kann man zwischen zwei Aufsetzkranzvarianten wählen; beide sind für Neubau und Sanierung verwendbar.

Kombiniert werden die Aufsetzkränze mit den doppelschaligen oder auf Wunsch mehrschaligen alwitra-Lichtkuppeln aus Acrylglas. Bei der mehrschaligen Ausführung ist nicht nur die Wärmedämmeigenschaft der Kuppel verbessert, sondern auch die „klassische“ Innenansicht einer gewölbten Lichtkuppelschale beibehalten. Die doppelschalige Version besteht aus zwei gewölbten, extrudierten Polymethylmetacrylat-Kunststoffschalen.

Alle alwitra-Lichtkuppelsysteme lassen sich mit den üblichen Öffnungsmechanismen ausstatten oder als Dachausstieg nutzen. Zudem sind die Lichtkuppeln mit einer elektronisch gesteuerten Sicherheitsanlage als Treppentraumtrauchung aufrüstbar.

Informationen über die Komponenten des Tageslichtprogramms von alwitra enthält die Broschüre „Tageslichtsysteme“, die kostenlos auf der alwitra-Homepage zum Download bereitsteht.

[www.alwitra.de](http://www.alwitra.de)



Bild: alwitra

Einbau des Aufsetzkranzes mit Anschlussmanschette.

**Remmers****Abdichten, wo andere parken**

Die Stabilität von Parkhäusern steht und fällt buchstäblich mit ihren Betonstützen. Sie in stand zu halten und sowohl gegen aufsteigende Feuchtigkeit als auch salzbelastetes Spritzwasser zu schützen ist daher wichtig. Für beide Herausforderungen bietet Remmers das Hybridprodukt Multi-Baudicht 2K. Es kombiniert die Eigenschaften bituminöser und mineralischer Abdichtungssysteme, so dass Betonstützen vom erdberührten Bereich bis zum Spritzwasserbereich durchgängig abgedichtet werden können. Damit lassen sich die sensiblen und problematischen Überlappungsbereiche vermeiden, die bei der Verwendung von herkömmlichen Bitumenabdichtungen und Dichtungsschlämmen auftreten.

Ein weiterer Vorteil des Hybridprodukts besteht darin, dass es mittels maschineller Spritztechnik wirtschaftlich verarbeitet und die Abdichtung der Betonstützen innerhalb eines Tages abgeschlossen werden kann.

Der Einsatz von Multi-Baudicht 2K lässt sich als gebrauchstaugliche rissüberbrückende Sonderlösung bei der Sanierung von Betonstützen in Einklang mit der DAfStb-Richtlinie bringen. Voraussetzung ist, dass das Abdichtungssystem nach eingehender Prüfung der Bedingungen und in Abstimmung mit dem Auftraggeber die jeweiligen technischen Anforderungen an Brandschutz, Standsicherheit und Korrosionsschutz erfüllt. Bei Neubauten ist Multi-Baudicht 2K zum Schutz von Fundament- und Sockelbereichen mittlerweile gängige Praxis und entspricht dem derzeitigen Stand der Technik.

Die Remmers Fachplanung unterstützt Planungsingenieure bei der Auswahl geeigneter Instandsetzungsverfahren und der Erstellung von Leistungsverzeichnissen.

[www.remmers-fachplanung.de](http://www.remmers-fachplanung.de)

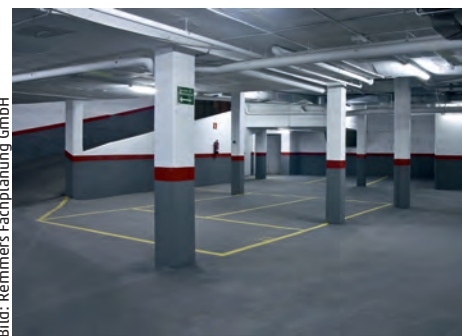


Bild: Remmers Fachplanung GmbH

Mit dem Hybridprodukt Multi-Baudicht 2K von Remmers sind Betonstützen in Parkhäusern gegen aufsteigende Feuchtigkeit als auch salzbelastetes Spritzwasser geschützt.

**Poroton**

**Ziegel mit Perlit- oder Mineralwollefüllung**

Energieeffizientes Bauen ist auch im Objekt- und Geschosswohnbau wichtig. Damit der Schallschutz dabei nicht vernachlässigt wird, halten die Ziegelherstellenden Mitgliedsbetriebe von Poroton eine eigene Produktlinie bereit: die Poroton-Ziegel S11, S10 und S9.

Alle Ziegel der S-Linie stehen in gängigen Wandstärken zwischen 30,0 und 42,5 cm zur Verfügung. Schon bei einschaligem Wandaufbau wirken sie hoch wärmedämmend. Alle KfW-Effizienzhausstandards können mit Wärmeleitfähigkeitswerten bis 0,09 W/mK erreicht werden. Möglich ist dies durch eine bereits im Ziegel integrierte Wärmedämmung aus Perlit oder Mineralwolle. Durch die vergleichsweise geringen Wandstärken steht zudem mehr Wohnfläche zur Verfügung.

Mit umfassender Planung und fachlich sorgfältiger Ausführung, insbesondere der Stoßstellen von Dach und Wand, werden mit den Ziegeln der Poroton-S-Linie aktuelle Schallschutznormen wie DIN 4109 und DIN EN 12354-1 eingehalten. Darüber hinaus regulieren die Ziegel die Feuchtigkeit im Innenraum. Die Kapillaren nehmen Feuchtigkeit auf und geben sie nach außen ab. Auch bei Objekten mit vielen Bewohnern und wenig Luftwechsel wie Seniorenwohnheime und Kindertagesstätten bleibt das Raumklima angenehm. Die Statik der massiven Wandbildner überzeugt mit hoher zulässiger Mauerwerksdruckspannung bis zu 1,8 MN/m<sup>2</sup>. Sie sind standardmäßig ab Druckfestigkeitsklasse 8 erhältlich, der S11-P auf Anfrage sogar in den Druckfestigkeitsklassen 10 und 12. Die perlit- und mineralwollegefüllten Ziegel sind in allen deutschen Erdbebenzonen zugelassen und bundesweit lieferbar.

[www.poroton.org](http://www.poroton.org)



Bild: Wienerberger / Frank Korte

Die Ziegel der Poroton-S-Linie in den Druckfestigkeitsklassen 8 bis 12 eignen sich gut für den Mehrschosswandbau und bieten eine niedrige Wärmeleitfähigkeit bei einschaligem Wandaufbau.

**Roma**

**Schnellraffsystem für Sonnenschutz in öffentlichen Gebäuden**

Sicherheit in öffentlichen Gebäuden ist wichtig. Hier stehen Planer oft vor der Aufgabe, ein effizientes Sonnenschutzsystem mit gut zugänglichen Fluchtwegen zu vereinen. Wenn Türen zwar einfach aufgehen, aber ein Sonnenschutzsystem an der Fassade den zweiten Fluchtweg versperrt, kommen Personen im Ernstfall nicht schnell genug aus dem Gebäude. Eine Lösung für dieses Problem sind Raffstore, die mit dem akkugestützten Schnellraffsystem von Roma ausgestattet sind. Der Behang fährt auf Knopfdruck schnell nach oben und der Weg nach draußen ist frei.

Da es für die Schnellraffung an einem Fluchtweg keine gültige Norm gibt, muss die zuständige Verwaltung das Produkt objektbezogen genehmigen. Roma unterstützt seine Fachpartner mit passenden Unterlagen: Eine Vorabvereinbarung informiert den Bauträger über die Fähigkeiten der Technik. Dadurch sind nicht nur die späteren Nutzer, sondern auch die Monteure und die Bauverantwortlichen auf der sicheren Seite. Nach Freigabe durch den zuständigen Brandschutzbeauftragten kann das Schnellraffsystem auch im ersten Fluchtweg zum Einsatz kommen.

Der Handwerker bringt den Notschalter direkt neben der Tür an. Wird dieser gedrückt, fährt der Raffstore in wenigen Sekunden nach oben. Möglich ist auch die automatische Auslösung über die zentrale Brandmeldeanlage. Für die Schnellraffung wird kein zusätzlicher Motor benötigt, sondern nur eine in der Kopfschiene des Sonnenschutzsystems eingebaute Antriebseinheit. Ein Akku, der neben dem Raffstore in der Wand in einem separaten Gehäuse untergebracht ist, sorgt für das Funktionieren der Anlage auch bei einem Stromausfall.

[www.roma.de](http://www.roma.de)



Bild: Roma KG

Mit dem neuen akkugestützten Schnellraffsystem von Roma fahren Raffstore in Gefahrensituationen blitzschnell nach oben.

**Calsitherm**

**Neues Sandwich für die Innendämmung**

Die neue Xtra Klimaplatte unterscheidet sich von der bekannten Calsitherm Klimaplatte durch einen zusätzlich eingelegten Hochleistungs-Dämmstoff aus Polyurethanschaum (PU). Anlass für diese Entwicklung gaben die verbesserten Wärmedämmwerte, die mithilfe des eingelegten Dämmstoffs erreicht werden. So lassen sich die Vorteile der diffusionsoffenen und feuchteregulierenden Calsitherm Klimaplatte mit den hohen Wärmeschutzanforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) in Einklang bringen. Für welchen Kern-Dämmstoff man sich letztlich entscheidet, hängt auch davon ab, wie viel Platz für eine Innendämmung zur Verfügung steht oder ob es auf ein paar Zentimeter mehr oder weniger nicht ankommt.

So wie die Calsitherm Klimaplatte wirkt auch die Xtra Klimaplatte schimmelhemmend. Zudem regulieren beide den Feuchtehaushalt der Außenwandkonstruktion. Dafür sorgen bei der Xtra Platte mehrere Stege zwischen den eingebauten Dämmstoffen, über die auch weiterhin Feuchte transportiert werden kann. Befestigt wird die Calsitherm Xtra Klimaplatte – analog zu ihrem bereits seit längerem auf dem Markt erhältlichen Pendant – mit dem KP-Kleber, einem kapillaraktiven Klebemörtel. Dieser ist nach dem Anmischen sofort gebrauchsfertig und wird direkt auf den Innenputz aufgebracht.

Somit integriert sich die neue Xtra Klimaplatte in das Calsitherm Innendämmsystem und kann ohne zusätzliche Maßnahmen mit der Calsitherm Klimaplatte ergänzungsweise kombiniert werden.

[www.calsitherm.de](http://www.calsitherm.de)  
[www.klimaplatte.de](http://www.klimaplatte.de)

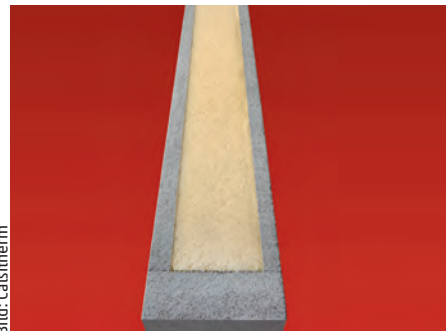


Bild: Calsitherm

Die Xtra Klimaplatte ist nicht nur diffusionsoffen und wirkt feuchteregulierend, sondern weist aufgrund ihres Kerns aus Polyurethanschaum auch gute Wärmedämmwerte auf.